

Gemeinschaft Ostsee-Gymnasium - Bugenhagen-Internat Timmendorfer Strand

Juli 2008

Liebe Mitglieder der Gemeinschaft,

wie bereits im Rundschreiben vom Dezember 2007 angekündigt, ergibt sich eine personelle Änderung in unserem Vorstand: Peter Mille scheidet aus persönlichen Gründen aus. Deshalb gab es ein „Kleines Vorstandstreffen“ am 8. Juni in Ratekau, bei dem die neuen Mitglieder Joachim Becker und Michael Bröker als Nachfolger eingeführt werden sollten. Leider konnte Joachim Becker wegen eines Auslandsaufenthalts nicht dabei sein. Anwesend vom Vorstand waren Kai Diestel und Karl-Heinz Schütt.

Beide „Junioren“ bieten beste Voraussetzungen für gute Zusammenarbeit, sind sie doch längere Zeit in der Arbeitsgruppe „Ehemalige besser erreichen“ erfolgreich aktiv, um in der OGT-Homepage den Link „Ehemalige“ einzugliedern und stets zu aktualisieren.

Für seine langjährige tatkräftige Mitarbeit überreichten wir Peter Mille ein Präsent, dankten für die Gastfreundschaft – und genossen, wie schon oft, die wunderschöne Gartenanlage am Kuhlensee unter sachkundiger und informativer Führung von Frau Mille.

Nun zum „Haupt-Vorstandstreffen“ am 12. Juli bei Kai Diestel in Scharbeutz: Anwesend waren Joachim Becker, Michael Bröker, Karl-Heinz Schütt, nicht dabei sein konnten wegen anderer Termine Klaus Keese und Manfred Pries. Als Gast an Stelle des Direktors konnten wir die neue „Chef-Stellvertreterin“ und Nachfolgerin von Herrn Zander Frau Catherine Seidel begrüßen. Sie ist seit 1991 engagierte und geschätzte Kollegin unserer Schule – war bereits als Schülerin Catherine Lederer bis zum Abitur 1974 am OGT.

Gestärkt durch köstlichen Kaffee und leckeren Kuchen, traten wir gleich in die Tagesordnung ein:

Als ersten Punkt berichtete Karl-Heinz Schütt über den momentanen erfreulichen Kassenstand, der dank guter Beitragszahlungen unserer Mitglieder eine umfangreiche Wunschliste ermöglichte. Diese Liste bildete die Grundlage für ausführliche Diskussionen zu den Anträgen von Fachschaften und Arbeitsgemeinschaften.

Bewilligt wurden vom Vorstand, in Abstimmung mit Frau Seidel als Vertreterin der Schule,

- für die neu gegründete Segel-AG (Trockenanzüge für Opti- & Teeny-Gruppe) ca. 2.000,- €
- für die Fachschaft Musik (Mischpult) 500,- €
- Fachschaft Physik (Influenzmaschine, Gerätekofer Elektrostatik, Stirlingmotor) 1.074,- €

Außerdem wurde angeregt, für Abi-(Jubiläums-)Jahrgangstreffen jährlich ein Budget von 500,- € zur Verfügung zu stellen, maximal 200,- € pro Veranstaltung. Die Anträge zur finanziellen Unterstützung sind jeweils bis zum 1. April zu stellen, entschieden wird auf einer Vorstandssitzung jeweils am 1. Juli. Abschließend wurde der Terminkalender abgestimmt für das Abfassen des Ehemaligen-Rundschreibens, das Versenden per E-Mail, per Infopost nach Auslieferung durch die Druckerei.

Allen Ehemaligen sowie ihren Angehörigen wünschen wir einen erholsamen Sommer (super wie 2006) und grüßen recht herzlich

Karl-Heinz Schütt, Joachim Becker, Kai Diestel, Michael Bröker, Klaus Keese, Manfred Pries

Karl-Heinz Schütt 23669 Timmendorfer Strand, Pommernweg 2
Tel 04503 - 5373; Fax 04503 – 702848; E-Mail: heca.schuett@t-online.de

Gemeinschaft Ostsee-Gymnasium - Bugenhagen-Internat Timmendorfer Strand

Zur Erinnerung:

Anschriftenänderungen (auch eMail-Adresse!) bitte mitteilen,
wenn Sie weiterhin unsere Rundschreiben erhalten möchten.

Mindestbeitrag:

jährlich mindestens € 6,00 zu überweisen auf Konto-Nr. 7302466;
Deutsche Bank Lübeck (BLZ 23070700) mit Adresse / Schülernamen und
Jahresangaben, wenn Beträge für mehrere Jahre gelten sollen!

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Frädrich, Hans-Dieter	Im Höflin 20	79117 Freiburg	(Abi 1970)
Seidel, Catherin; geb. <u>Lederer</u>	Eschenweg 8	23683 Scharbeutz	(Abi 1974)
Hopkins, Charlotte; geb. <u>Wäser</u>	Hauptstr. 88 g	13158 Berlin	(Abi 1974)

Wir bitten alle Mitglieder und Ehemalige, sofern noch nicht geschehen, um Mitteilung Ihrer eMail-Adresse an eine der folgenden eMail-Adressen:

Michael.Broeker@t-online.de
Hans-Joachim.Becker@t-online.de



Herzliche Glückwünsche übermitteln wir nachträglich
zum 90. Geburtstag am 12. März 2008

Wilhelm Sondermann

zum 85. Geburtstag am 7. Juni 2008

Christel Sondermann

An der Waldkapelle 12, 23669 Timmendorfer Strand



Das Leben und Wirken des Ehepaares Sondermann war eng verbunden mit der Geschichte und Entwicklung des Bugenhagen-Internats, wo nach der Flucht aus Wismar ihre gemeinsame Arbeit in der „Kammer“ begann: Herr Sondermann als Verwaltungsleiter, seine Frau im Büro zuständig für Buchführung, verwaltende Betreuung der Internatler sowie Fürsorge der Hauswirtschaft.

Als das diakonische Werk der Landeskirche 1974 mit dem Abbau des Internats begann, wurde Herr Sondermann Internatsleiter bis zum endgültigen Schluss 1979. Auch nach der Auflösung des Internats arbeitete Frau Sondermann weiter im Bugenhagen-Berufsbildungswerk.

Nach Beendigung ihres verdienstvollen Wirkens blieb der Kontakt mit den Internatlern weiterhin bestehen durch Besuche, Briefwechsel – ebenso mit unserer Gemeinschaft, für die Herr Sondermann bei besonderen Anlässen Artikel in unseren Rundschreiben verfasste.

Von Herzen wünschen wir dem Ehepaar Sondermann im Kreise ihrer Familie noch etliche Jahre in best möglicher Gesundheit, Zufriedenheit und Glück. Mögen beide Jubilare den Internatlern, unserer Gemeinschaft der Ehemaligen weiterhin verbunden bleiben!

Gemeinschaft Ostsee-Gymnasium - Bugenhagen-Internat Timmendorfer Strand

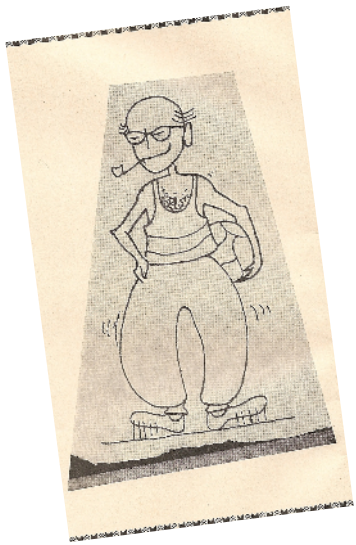
Die beiden neuen ernannten Mitglieder im Vorstand:

Hans-Joachim (Jochen) Becker:

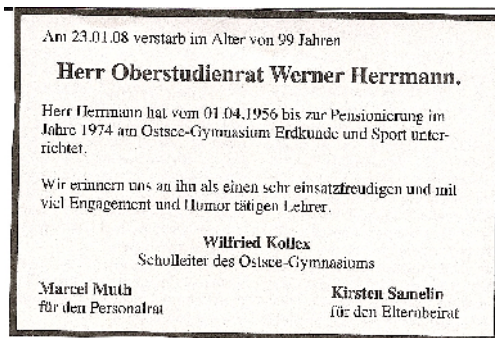
1958 kam ich ins Bugenhagen-Internat und machte 1963 mein Abitur am OGT. Als Berufsoffizier (verheiratet seit 42 Jahren mit Birgit geb. Haller, Abi 64) kam ich durch fast ganz Europa: von Neumünster bis Sarajewo und von Brüssel bis Straßburg. Seit 2000 im Ruhestand, wohnen wir seit 2004 in Niendorf. Dort bin ich multifunktional ehrenamtlich tätig.

Michael Bröker:

Ich wurde 1955 in Kiel geboren und kam 1970 aus Preetz in das Bugenhagen-Internat und an das OGT in die Ull m. Dort machte ich 1974 mein Abitur. Nach 2 Jahren Bundeswehr studierte ich in Kiel Physik und Mathematik mit dem Abschluss Diplom-Physiker. Seitdem bin ich in verschiedenen Unternehmen mit immer wechselnden Funktionen vom Entwickler und Projektengineur, Projektmanager, Abteilungs-, Projektbereichs- und Bereichsleiter bis hin zum Verantwortlichen für die Verhandlung, Umsetzung und Weiterentwicklung großer Rahmenverträge der T-Systems mit der Deutschen Telekom AG unterwegs. Heute werde ich gefragt, wo ich Jura studiert hätte. Über lange Strecken war ich für meine Arbeitgeber weltweit unterwegs. Meine berufliche Entwicklung war also nicht nur in Funktionen, Aufgaben und Mobilität sondern auch fachlich immer wieder von Veränderungen geprägt. Ich bin verheiratet, habe 3 Söhne (16, 20 und 24 Jahre) und lebe in Henstedt-Ulzburg. Unsere Urlaube verbringen meine Frau und ich inzwischen immer wieder gerne in Südfrankreich in der Haute Provence (Vaucluse).



Aus Flaschenpost Sommer 1961



Februar 1964

Gemeinschaft Ostsee-Gymnasium - Bugenhagen-Internat Timmendorfer Strand

Liebe Ehemalige,

Juli 2008

wieder geht ein Schuljahr dem Ende entgegen, wieder liegt es nahe, Bilanz zu ziehen. Für mich als neuer Schulleiter des Ostsee-Gymnasiums bedeutet dies, kritisch zurückzublicken auf das nun fast vollendete erste Jahr meiner Tätigkeit am Ostsee-Gymnasium. Seit meinem letzten Brief vom Dezember 2007 hat sich, liebe Ehemalige, am Ostsee-Gymnasium vieles getan:

Nach über 31 Jahren Tätigkeit am Ostsee-Gymnasium ist Herr Zander zum 1. Februar 2008 in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten. Das Ostsee-Gymnasium verliert aber mit ihm eine Persönlichkeit, die über viele Jahre diese angesehene Schule wesentlich mitgeprägt hat.

Über zwei Jahrzehnte hat Herr Zander als stellvertretender Schulleiter die Schule und deren Weiterentwicklung wesentlich gestaltet. Mit großem Verantwortungsbewusstsein hat er dafür gesorgt, dass das Schulleben organisatorisch perfekt gestaltet wurde; seiner Zielstrebigkeit ist es zu verdanken, dass das Ostsee-Gymnasium in der Region ein hohes Ansehen erreicht hat. Auch wenn er manchmal in vermeintlichen Kleinigkeiten „gnadenlos“ erschien, genoss er doch bei allen Angehörigen der Schule, also Lehrern, Eltern und Schülern uneingeschränkt hohes Ansehen und er konnte sich großer Wertschätzung erfreuen. Nicht selten habe ich in meiner Anfangszeit gehört: „Herr Zander, das ist das Ostsee-Gymnasium!“. In einer würdigen und bewegenden Abschiedsfeier wurde Herr Zander in die angenehme Phase des Ruhestandes verabschiedet. Die Regelung der Nachfolge für Herrn Zander wurde dann allerdings etwas problematisch:

Leider schaffte es das zuständige Ministerium nicht, unmittelbar nach Herrn Zanders Verabschiedung die Nachfolge zu regeln. Erst einige Wochen später entschied sich die ministerielle Schulaufsicht dafür, nicht aus dem geeigneten Kreis der Bewerber vom Ostsee-Gymnasium einen Nachfolger/ eine Nachfolgerin zu bestimmen, sondern es sollte jemand von einer anderen Schule die Funktion der stellvertretenden Schulleitung übernehmen. Dafür hatte man allerdings am Ostsee-Gymnasium wenig Verständnis, war doch erst kurze Zeit zuvor der neue Schulleiter eingesetzt und nicht gewählt worden. Und da dieser in Kürze ebenfalls in den Ruhestand eintreten wird, sah man es hier doch als erforderlich an, dass die stellvertretende Schulleitung jemand aus dem Kollegium sein sollte, der eben die Schule kennt und insofern ein Garant für Kontinuität ist.

Erfreulicherweise folgte das Ministerium dann schließlich doch dieser Einschätzung, und da die zunächst vorgesehene Bewerberin nicht mehr zur Verfügung stand, wurde schließlich mit zweimonatiger Verzögerung unsere geschätzte Kollegin Frau Seidel zur stellvertretenden Schulleiterin berufen. Frau Seidel kennt seit vielen Jahren die Schule, sie hat umfangreiche Erfahrung in allen Bereich der Schulverwaltung. Danach konnte sich die Schule nun endlich auf ihre eigentliche Aufgabenstellung konzentrieren: Durchführung des Unterrichts und Vorbereitung der Umsetzung der uns auferlegten Reformen zur Neugestaltung der Gymnasien in Schleswig-Holstein. Das bedeutet: Der mit dem kommenden Schuljahr in das Ostsee-Gymnasium eintretende neue 5. Jahrgang wird der erste sein, der das Abitur bereits nach acht Jahren gymnasialer Schulzeit ablegen soll. Hier sind die Schulen gefordert, im Wesentlichen selbst festzulegen, wie der Inhalt der bisher unveränderten Lehrpläne in nun um ein Jahr verkürzter Schulzeit vermittelt werden soll. Die damit verbundenen höheren Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler haben allerdings nicht dazu geführt, dass der Zulauf zu den Gymnasien geringer wird. Z. Zt. haben wir 100 Anmeldungen für die neuen 5. Klassen, also genau so viel wie im vergangenen Schuljahr. Wir werden auch wieder vier Klassen einrichten müssen. Damit wird das Raumproblem gravierender. Dem wollen wir aber ab dem kommenden Schuljahr mit einem geänderten Raumkonzept entgegenreten: Es wird nicht mehr Klassenräume geben, in denen die Klassen den überwiegenden Teil ihres Unterrichts erhalten, sondern wir wollen für alle Fächer – also nicht nur für die Naturwissenschaften, Kunst und Musik - Fachräume einrichten, in denen dann aller Fachunterricht stattfindet. Das verspricht eine bessere Auslastung der Räume.

Gemeinschaft Ostsee-Gymnasium - Bugenhagen-Internat Timmendorfer Strand

Sorgen bereitet uns noch die Betreuung der Kinder der neuen 5. Klassen in ihrem nun auch längeren Schultag. Wegen der höheren Unterrichtsstundenzahl im G8-Durchgang müssen die Kinder eine Mittagspause haben. Hier haben wir erreicht, dass wegen der guten nachbarschaftlichen Verbindung zum Bugenhagenwerk zunächst dort ein Mittagessen eingenommen werden kann. Wegen der in den kommenden Jahren anwachsenden Zahlen der Schüler, die dann längere Unterrichtszeiten haben, kann das aber nur ein Provisorium sein. Nach der Übernahme der Trägerschaft des Ostsee-Gymnasiums durch die Gemeinde Timmendorfer Strand zum übernächsten Schuljahr müssen wir also in Verhandlungen eintreten, wie eine Mittagspausengestaltung im Bereich des Ostsee-Gymnasiums vorgenommen werden kann.

Auch die Vorbereitung der neuen „Profiloberstufe“ erforderte viel Zeit und Engagement. In dieser neuen Struktur wird nicht mehr im aufwändigen Kurssystem unterrichtet. Es wird fast durchweg Unterricht im Klassenverband erteilt. Die Schülerinnen und Schüler können allerdings als Schwerpunkte ihre Profile wählen. Das Ostsee-Gymnasium bietet dabei ein sprachliches, ein gesellschaftswissenschaftliches und ein mathematisch-naturwissenschaftliches Profil an. Es haben dabei allerdings alle Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur verbindlichen Unterricht in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprache.

Herausragendes Ereignis zum Abschluss des Schuljahres sind immer wieder die Abiturprüfungen. In diesem Schuljahr erstmals in einigen Fächern als Zentralabitur: in den Leistungskursfächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen wurden den Prüflingen nicht von ihren Fachlehrkräften konzipierte Aufgabenstellungen vorgelegt, sondern in ganz Schleswig-Holstein hatten alle Schüler die gleichen Aufgaben zu bearbeiten. Unsere Schülerinnen und Schüler kamen mit dieser neuen Aufgabenstellung gut zurecht, offenbar waren sie gut vorbereitet. Im Gesamtergebnis konnte 47 jungen Menschen das Abiturzeugnis überreicht werden, der Notendurchschnitt lag in diesem Jahr bei erfreulichen 2,5. In zwei Fällen wurde allerdings die Abiturprüfung leider nicht bestanden.

Die internationalen Kontakte des Ostsee-Gymnasiums waren auch in diesem Halbjahr wieder sehr umfangreich: Wir hatten Gäste aus Montebelluna in Italien, Davos und Chaux de Fonds in der Schweiz. Auch unsere Austauschschüler kehrten mit vielen positiven Eindrücken vom Gegenbesuch in den genannten Orten zurück.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen, liebe Ehemalige, ganz herzlich bedanken für die in diesem Jahr sehr großzügige finanzielle Unterstützung. In Zeiten immer knapper werdender Haushaltsmittel öffentlicher Kassen sind solche Unterstützungen ein „warmer Regen“ und auch Segen für die Fachschaften, die damit viele Wünsche zur Verbesserung des Unterrichts erfüllt bekommen können.

Herzlichen Dank!

(W. Kollex)
Schulleiter

Bewegende Abi-Feier am Ostsee-Gymnasium



Die Abiturienten des OGT: Theresa Baron, Alina Bartels, Ann-Cathrin Borutta, Maren Brode, Alexander Burmester, Ruwen Dobler, Sarah Ewert, Pascal Farkan, Julian Fiedler, Nicole Finger, Wencke Fischer, Sven Gauter, Janette Geske, Jerina Gladziejewski, Marlena Grosfeld, Ann-Kathrin Gröning, Jan Günzlein, Christian Harder, Claas Harnack, Katharina Höhn, Jérôme Hüßner, Stefan Kaatz, Annakatharina Kroege, Lisa Lange, Alina Laubs, Madeleine Marikowski, Henrik Markmann, Milena Maroszek, Clemens Meyer-Tauffmann, Johanna Moser, Helene Möllerhiem, Sarah Pint, Alexander Przybyla, Laura Regehl, Julia Sarnelin, Kai Schikorr, Anna-Lisa Schröter, Alexandra Stahl, Jürgen Thom, Sabrina von Borgstede, Luka Weber, Frederike Wertz, Carolin Westfahl, Nacja Wilhelm, Lars Wischniewski, Alisa Witt, Melanie Zirnstein. Foto: BRIGITTE ARMS

Zwei große Ereignisse treffen an diesem Wochenende aufeinander. Jedenfalls sah es Maren Brode so, als sie ihre kleine Rede bei der Abfeier stellvertretend für alle Abiturientinnen und Abiturienten des Ost-

see-Gymnasiums Timmendorfer Strand (OGT) mit den Worten begann: „Deutschland ist im Finale und wir haben Abitur!“

Sie ist eine von 47 jungen Menschen, die an diesem Tag „ins Leben entlassen

wurden“, wie es Schulleiter Wilfried Kollex ausdrückte. Bevor es Zeugnisse, Zertifikate und Einzelpreise für besondere Leistungen gab, ließen Catherine Seidel, Wilfried Kollex und Petra Himmer-Pieper, als Vertreter

der Schule, die vergangenen Jahre Revue passieren und gaben Tipps für die Zukunft. Für flotte Musik sorgte die Big Band des OGT unter der Leitung von Dr. Axel Ster.

In diesem Jahr lag der Gesamtnotendurchschnitt bei 2,52. „Neun Abiturienten schlossen sogar besser als mit 2,0 ab“, verkündete Wilfried Kollex und verwies besonders stolz darauf, dass „die besten Noten bei 1,3 lagen“. So froh sicher alle ehemaligen Schüler waren, dass die Schulzeit nun vorbei ist, schwang auch ein wenig Wehmut mit. Maren Brode versagte dann doch die Stimme, als sie sich am Ende ihrer Rede von ihren ehemaligen Mitschülern verabschiedete und ihnen zurief: „Alles Gute und ihr schafft das, was ihr euch vormerkt. Ich werde euch vermissen.“ Dafür gab's viel Applaus. ... ab

OGT im Austauschfeber



Auf dem Dach des OGT: die Gäste aus Davos mit ihren Gastgebern.

Tdf. Strand. Die Gastfreundschaft des Ostsee-Gymnasiums kennt keine Grenzen: Nachdem das OGT in diesem Jahr bereits Schüler und Schülerinnen aus Schweden und Italien empfangen konnte, gesellten sich nun weitere 14 Gäste aus dem schweizerischen Davos dazu.

Am Dienstag vergangener Woche begrüßte der Schulleiter Wilfried Kollex die 16-jährigen Austauschschülerinnen und -schüler sowie ihre beiden Begleiter David Sonderogger und Simone Furter.

In diesem von den Sportlehrern Oliver Schaefer und Antje Kauder organisierten Austausch steht die Bewegungskultur im Vordergrund. So haben sich die deutschen Schü-

lerinnen und Schüler bei ihrem Besuch im Februar 08 in verschiedenen Wintersportarten, wie „Schlitteln“, Curling, Eislaufen, sowie Alpin- und Langlaufskifahren erprobt.

Im Gegenzug standen hier für die Davoser in den sieben Hochstagen Wassersportarten, wie Surfen, Segeln, Wasserski und Kanufahren auf dem Programm. Ergänzt wurden die sportlichen Aktivitäten durch Fahrradtouren und den Besuch des Hochseilgartens in Travenmünde. Eine Stadtführung in Lübeck und der Besuch des deutschen Unterrichts sind obligatorisch. Die veranstaltungsfreien Zeiten verbrachten die jungen Schweizer in ihren Gastfamilien.

Lübecker Nachrichten 29. Juni 2008

Reporter 25. Juni 2008